



VORARLBERG

Antrag 3

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
zur 177. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 09. November 2016

Für die Schaffung eines dualen Weiterbildungssystems

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung wird zu einem grundlegenden Strukturwandel der Arbeitswelt führen. Viele der derzeit noch benötigten beruflichen Qualifikationen könnten in naher Zukunft hinfällig werden. In einzelnen Branchen und Berufsgruppen wird es durch die Automatisierung und Digitalisierung zu einem Rückgang der Beschäftigung kommen. Zugleich werden neue Berufsbilder entstehen, Arbeitsinhalte und -anforderungen sich verschieben und zunehmend komplexer. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderungen bedarf es zusätzlicher Investitionen in die Bildung. Es braucht eine Weiterbildungsoffensive 4.0!

Die duale Berufsausbildung ist ein international vielbeachtetes Erfolgsmodell – die daraus hervorgehenden hochqualifizierten Fachkräfte eine wichtige Ressource Österreichs. Es liegt daher nahe, dieses Modell als Vorbild für die berufliche Weiterbildung heranzuziehen. Das Hauptaugenmerk muss dabei auf gering- und mittelqualifizierten Beschäftigten liegen, die im Zuge des Strukturwandels am stärksten von Arbeitslosigkeit bedroht sind.

Die 177. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert deshalb die Schaffung eines gesetzlich verankerten, flächendeckenden dualen Weiterbildungssystems (analog der dualen Ausbildung), bei dem die Verbindung von Beschäftigung mit inner- und überbetrieblicher Weiterbildung nachhaltig sichergestellt und weiterentwickelt wird.